

## LESERBRIEFE

## Liechtenstein als neues Opfer

Raubgut. Amerika hat uns entdeckt. Ein neues Opfer. Ich denke, dass die damaligen Flüchtlinge oder ihre Nachkommen, die seither bei uns leben und hier heimisch geworden sind, bei den entsprechenden Persönlichkeiten die damaligen Verhältnisse in unserem Land ins rechte Licht rücken werden. Sie sind nun gefordert. Die erhobenen Vorwürfe zeigen, dass die Initianten Liechtenstein nicht kennen und keinerlei Ahnung haben, wie in den 30er, 40er, und 50er Jahren die Verhältnisse in Liechtenstein waren. Die beiden damals existierenden Banken waren im Regierungsgebäude resp. dem Rathaus eingemietet. Noch 1969, als ich bei der Bil arbeitete, waren wir, sieben Personen, in einem kleinen Raum untergebracht. Diese Bank beschäftigte damals etwas über 40 Leute. Wo sollen da die Wertgegenstände, Bilder etc. verwahrt worden sein, etwa in einem Bauernhaus, in einem primitiven Kellerloch? Das Land entwickelte sich ja erst nach dem zweiten Weltkrieg langsam und wurde zu dem, was es heute ist. Verfolgt man aufmerksam die Nachrichten, dann stellt man fest, dass die Amerikaner bei Auseinandersetzungen gleich mit Millionen oder gar Milliarden rechnen. Nun wintern die involvierten Drahtzieher wohl ein lukratives Geschäft. Da ist Aufklärung wohl angebracht.

Herta Batliner, Vaduz

## Tankunglück in Mauren

Gerne möchten wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Mauren unter der Leitung von Freddy Kaiser, der Stützpunktfeuerwehr Vaduz, der Gemeinde Mauren mit dem Liegenschaftsverwalter Gerhard Meier und der Baupolizei der Gemeinde Mauren, dem Amt für Umweltschutz und dem Amt für Gewässerschutz sowie bei allen Helfern für den raschen und effektiven Einsatz beim Tankunglück in Mauren vom vergangenen Dienstag recht herzlich bedanken. Wir bedauern ausserordentlich, dass dieser Unfall geschehen konnte, zumal wir dem Umweltschutz in unserer Firmenphilosophie besonderes Augenmerk schenken. Durch das rasche und professionelle Eingreifen der Feuerwehr und das gute Zusammenwirken aller Beteiligten konnte ein grösserer Umweltschaden vermieden werden. Insbesondere sind wir froh, dass keine Menschen bei diesem Unfall zu Schaden gekommen sind.

Warum es zu diesem Unglück kommen konnte, ist noch Gegenstand laufender Ermittlungen, und wir wollen den Ergebnissen nicht vorgreifen. Jedoch erlauben wir uns an dieser Stelle festzustellen, dass der in Frage stehende Benzintank letztmals am 13. Juli dieses Jahres von einer anerkannten Tankrevisionsfirma kontrolliert worden ist und dabei keinerlei Mängel festgestellt werden konnten. Der Benzintank wurde stets ordnungsgemäss gewartet und entspricht allen gesetzlichen Bestimmungen. Die nächste Wartung wäre erst im Jahre 2006 fällig gewesen.

Unabhängig von diesem höchst bedauerlichen Unfall hatten wir ohnehin geplant, den Benzintank stilllegen zu lassen, und alle erforderlichen Schritte waren bereits in die Wege geleitet worden. Leider führten die enorm starken Regenfälle noch kurz vor der geplanten Stilllegung des Tanks zu einem Überlaufen des Benzins.

Es liegt auch in unserem Interesse, dass der Hergang und der Grund des Unfalls lückenlos und vollumfänglich aufgeklärt wird, und wir haben den Behörden und Ämtern bereits unsere uneingeschränkte Mitwirkung bei der Aufklärung zugesichert. Eine Gefahr durch auslaufendes Benzin besteht nicht mehr, da der Benzintank in der Zwischenzeit geleert und stillgelegt worden ist.

Kirchplatz-Garage  
9493 Mauren

## BRIEFFREUNDSCHAFTEN

Tomoyo Kawade, eine 24-jährige Japanerin, möchte auf dem Weg der Brieffreundschaft mehr über Liechtenstein und seine Menschen erfahren. Interessierte schreiben an Tomoyo Kawade, 163, Miyake 9-chome, Ginan-cho, Hashima-gun, Gifu 501-6002 Japan.

\*\*\*

Aus Korea stammt der 23jährige Jeongjun Park, der sich ebenfalls sehr für Brieffreundschaften mit Leuten aus Liechtenstein interessiert. Er ist Student der Psychologie und hat zahlreiche Hobbies, zu denen Literatur, Reisen, Musik, Kunst und viele andere gehören. Seine Adresse: Jeongjun Park, Dongdaemun PO Box 203, Seoul 130-600, Korea.

# Marktgasse mit Herz und Charme

Feldkirch – die Gaststadt an der LIHGA im September 2000

Ein Hauch mittelalterlicher Romantik weht in diesem Jahr durch die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung, die LIHGA 2000. Unser Nachbar Feldkirch bringt Marktplatzatmosphäre nach Schaan. 16 innovative Aussteller aus der Montfortstadt zeigen in den Kulissen ihres Marktplatzes ein buntes Angebot und viele kreative Ideen.

L-Press

Viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner fahren regelmässig nach Feldkirch, um im romantischen Städtchen zu bummeln und einzukaufen. Während der LIHGA 2000 steht die Einkaufs-Welt aber Kopf: Feldkirch kommt nämlich nach Schaan! Initiiert und koordiniert durch die «Feldkirch Werbung & Tourismus» stellen sich 16 Unternehmen vor: Kunst, Handwerk, Mode und Gastronomie aus der Montfortstadt laden zum Verweilen und Einkaufen ein.

Gernot Bilz und Hannes Jochum von der «Feldkirch Werbung & Tourismus» sind schon seit Wochen damit beschäftigt, den Zauber des mittelalterlichen Feldkircher Marktplatzes «einzufangen». Sie freuen sich auf den Messeauftritt an der LIHGA und sagen einstimmig: «Die Zusammenarbeit mit den LIHGA-Verantwortlichen klappt hervorragend. Die Messe in Schaan



Gernot Bilz (links) und Hannes Jochum von der «Feldkirch Werbung & Tourismus» bringen die Montfortstadt an die LIHGA. (Foto: emmi)

ist ja auch für uns Vorarlberger schon seit Jahren ein Begriff. Wir finden es wichtig, uns heuer an der LIHGA im grösseren Rahmen zu präsentieren und die gutnachbarlichen Kontakte zu pflegen.»

Die Aussteller aus Feldkirch sind für das LIHGA-Publikum keine Fremden. Schliesslich liegt der liechtensteinische Kundenanteil in

den Geschäften und Gastronomiebetrieben der Feldkircher Innenstadt zwischen 15 und 30 Prozent. Und der Wochenmarkt gehört für viele Liechtensteiner zu den beliebtesten kulinarischen Ausflugszielen.

### Zum Verweilen und Bummeln

Auf rund 400 Quadratmetern lädt Feldkirch vom 2. bis zum 10. Sep-

tember auf dem LIHGA-Gelände in Schaan zum gemütlichen Verweilen ein.

Der LIHGA-bauliche Auftritt der Montfortstadt ist dem Feldkircher Markt nachempfunden und die Geschäfte sind – wie im «Original» – unter Lauben zu finden. Und wie es für einen richtigen Bummel in Feldkirch gehört, sollte unbedingt Zeit bleiben, um im Gastgarten einzukehren.

Informationen: VIWA, Industriestrasse 22, 9487 Bendern, Telefonnummer +423 377 45 43 (oder unter [www.lihga.com](http://www.lihga.com)).

## REKLAME

**Was haben LSVA und Letzetunnel miteinander zu tun?**

Wir sind gegen den Letzetunnel, weil er dem Unterland erheblichen Mehrverkehr bringen würde, den es entschieden zu verhindern gilt. Die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) ist ein Lenkungsinstrument mit ähnlichen Zielen: Sie bürdet die Kosten des Schwerverkehrs jenen auf, die sie verursachen und zwingt dadurch die Transportunternehmen, ihre Fahrzeuge effizienter einzusetzen und Leerfahrten zu vermeiden. Das bedeutet weniger LKW-Verkehr. Wenn wir die LSVA ablehnen, locken wir nicht nur zusätzlichen LKW-Verkehr ins LSVA-freie Liechtenstein, sondern werden auch in unserer Haltung gegenüber dem Letzetunnel unglaubwürdig.

**JA zur offenen Grenze mit der Schweiz**  
**JA zur LSVA**

## INSERENTENFORUM

## Bayrischer Auftakt zum Fürstenfest

Horst Herrmann gastiert am Montagabend in der Braustube Vaduz

Zum Auftakt des diesjährigen Fürstenfestes hat die Braustube im Vaduzerhof ein besonderes Schmankerl zu bieten. Markus Real ist es gelungen, den derzeit populärsten bayrischen Musiker, Kabarettisten und Alleinunterhalter Horst Herrmann zu engagieren.

Das «Bayrische Urviech» betritt die Szene der Braustube am Montagabend, 14. August um 19.30 Uhr und verlässt sie unter Garantie «erst wenn die Bude in Schwung gekommen ist» (Horst über Horst).

Freunde des oft deftigen bayrischen Humors kennen Horst Herrmann vom Oktoberfest, wo er seit mehr als zehn Jahren zu den gesetzten Werten des Unterhaltungsprogramm im kleinsten (aber feinsten) Wiesn-Zelt, dem Glöckle-Wirt, gehört. Im Sommer ist er einer der begehrtesten Animatoren der edelsten Flossfahrten auf der Isar. Zahlreiche Auftritte in Volksmusik-Sendungen des Fernsehens und am Radio haben weiter zu seiner grossen Volkstümlichkeit beigetragen.

### Eingefleischter Monarchist und Bayer

Als «eingefleischter Monarchist» (Horst Herrmann über sich selbst) freut er sich auf den Fürstengeburtstag, den er nach dem Auftritt vom Montagabend als Privatmann geniessen möchte. Die liechtensteinische Fan-Gemeinde von Horst Herrmann wird am Montagabend in der Braustube vollzählig vertreten sein.



Freunde des deftigen bayrischen Humors kennen Horst Herrmann vom Oktoberfest in München.

## REKLAME

**Frauen in der FBPL**  
Frauen informieren Frauen zum Thema:  
**«Finanzplatz»**

Dienstag, 22. August 2000, um 19.30 Uhr,  
Büronsaal Triesenberg

Täglich ist über den «Finanzplatz Liechtenstein» zu hören. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Vier Fachfrauen stellen in verständlicher Weise dar, was der Finanzplatz beinhaltet, wie er funktioniert, auf welchen Fundamenten dieser steht und welche Faktoren auf den Finanzplatz einwirken.

Referentinnen: Dr. Cornelia Gässner, Rechtsanwältin und Treuhänderin  
Dr. Renate Wöhringer, Finanzplanerin  
Martha Spiegel, Treuhänderin  
Rita Kieber-Beck, Treuhänderin

**Wir setzen Akzentel**

**FBPL**